

Jahresbericht 2020

1. Gesamtcharakteristik

Das Jahr war bekanntlich überschattet von der Corona-Pandemie, das die geplanten öffentlichen Veranstaltungen des KBZ auf 2021 zu verschieben zwang. Die Lehrveranstaltungen waren davon jedoch nur partiell betroffen. So etwa das in Verbindung mit der – ebenfalls verschobenen - Karl Barth-Tagung auf dem Leuenberg geplante Seminar.

Hoherfreulich war hingegen der am 18. September 2020 ergangene Verfügung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), die Karl Barth-Edition in den Jahren 2021-2024 mit dem Gesamtbetrag von rund 1.5 Mio SFr zu fördern. Damit ist die Übernahme der Editions-förderung vom SNF an die SAGW vollzogen. Der Weg dorthin war von zahlreichen Anträgen, teilweise erforderlichen Nachleistungen etc. flankiert; aber nun scheint die Zukunft der Karl Barth Werkausgabe samt der digitalen Edition gesichert. Die Stellenausstattung konnte weiter ausgebaut werden. So wird u.a. eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle (50%) in 2021 neu ausgeschrieben werden können.

2. Karl Barth-Archiv / Digitale Edition der Gesamtausgabe

Noch stärker als im Jahr zuvor beherrschte die Arbeit an der digitalen Edition den Berichtszeitraum. Der bereits erarbeitete Workflow wurde für den neuen Band der Gesamtausgabe „in production“ erprobt: Die in Microsoft Word erstellten Texte wurden mit einer eigenen Vorlage formatiert/vorbereitet. Für das Kennzeichnen der Registereinträge wurde ein Word add-in entwickelt und verwendet, das es erlaubt, innerhalb von Word in der Registerdatenbank zu recherchieren, Entitäten zu identifizieren und im Word-Dokument zu markieren. Mit der TEI Publisher App (review) wurden die Word-Dateien in getaggtetes TEI umgewandelt. Diese Daten wurden – mit den jeweiligen TEI-Header und den Registerdaten – inzwischen an die Fa. pagina geschickt, die nun die Druckdaten erstellt und dann die Seitenumbrüche und gegebenenfalls noch vorzunehmende Korrekturen zurück in die Daten schreibt.

Mit diesen und weiteren technischen Entwicklungen (u.a. add-in zum Tagging mit der Meta- und Registerdatenbank; Konsolidierung der Meta- und Registerdatenbank, Extension für den Texteditor Visual Studio Code für das Tagging in den XML-Dateien) und sonstigen Arbeiten an der Digitalen Edition waren Andreas Kränzle, Sabine Meier sowie Alexander Tontsch, Esther Meyer und Laura Klingenberg betraut.

Der zum Erscheinen vorgesehene Band „Vorträge und kleinere Arbeiten 1935–1937“ wurde von den Herausgebern Lucius Kratzert und Peter Zocher so weit fertiggestellt, dass die Daten inzwischen an die für die Erstellung des Druck-Satzes zuständige Fa. pagina. Publikationstechnologien GmbH (Tübingen) geschickt werden konnten. Mit dem Erscheinen dieses Bandes ist noch im Frühling 2021 zu rechnen.

Die Bestände des Karl Barth-Archivs blieben praktisch unverändert; lediglich eine größere Abgabe von noch zu sichtigem Material fand statt, eine weitere mit Original-Briefen von Charlotte von Kirschbaum an Elisabeth Freiling ist angekündigt. Infolge der Pandemie sind die Besucherzahlen im Archiv drastisch eingebrochen: 2020 waren lediglich 7 Besucher im Haus, und an nur 5 Tagen arbeiteten auswärtige Forscher im Archiv. Auch die Zahl der per Telefon, Brief oder E-Mail beantworteten fachlichen Anfragen ging im Vergleich zu normalen Jahren um etwa 50 % zurück und lag 2020 bei gut 100.

3. Kontakte / Netzwerk

Zwischen Karl Barth-Stiftung und dem Theologischen Verlag Zürich konnte ein Vertrag betr. die Open Access-Stellung der Texte der Karl Barth-Edition (unter CC-Lizenzen) erreicht werden.

Im Zusammenhang mit der Arbeit an der Digitalen Edition steht auch die im Mai 2020 erfolgte Gründung des Vereins e-editiones, an der sich das Karl Barth-Archiv, vertreten durch Dr. Andreas Kränzle, federführend beteiligte. Schwerpunkte der Zielsetzung der Vereinsarbeit sind die „Koordination von Software-Entwicklungen im Open Source Bereich für digitale wissenschaftliche Editionen (Schwerpunkt: TEI Publisher)“ und die „Sicherstellung der langfristigen Verfügbarkeit der Editionen und der Archivierung der Daten“ (Lit.: A. Kränzle/P. Suter/A. Weidenmann, *e-editiones: Verein für digitale wissenschaftliche Editionen* [<https://arbido.ch/de/ausgaben-artikel/2020/dematerialisation/e-editiones-verein-f%C3%BCr-digitale-wissenschaftliche-editionen>]).

4. Lehrveranstaltungen

Durchgeführt werden konnten folgende Lehrveranstaltungen:

Im FrSe 2020:

Georg Pfeleiderer, Peter Zocher: Seminar *«Die Nahen und die Fernen». «Das Volk» und «die Flüchtlinge» bei Karl Barth - und heute.*

Reinhold Bernhardt: Vorlesung *Systematische Theologie / Dogmatik 1*

Im HeSe 2020:

Reinhold Bernhardt: Vorlesung *Person und Bedeutung Jesu Christi: Überblick über die zentralen Fragen der Christologie und Soteriologie*

Georg Pfeleiderer: Vorlesung *Geschichte der protestantischen Ethik seit dem 19. Jahrhundert*

Anne Louise Nielsen: Proseminar *Einführung in die Theologie Karl Barths*

5. Veröffentlichungen 2020

Georg Pfeleiderer

- (Bandhrsg.): *Theologische Zeitschrift* 75. Jg. 2019, Heft 4 [Sonderheft zu Karl Barth], 243-368.
- *Variationen über das Gottesreich. Die Münsterprediger Leonhard Ragaz, Eduard Thurneysen und Fritz Buri*, in: *ThZ* 76. Jg 2020, Heft 3/4 [Sonderheft zum 1000 Jahr-Jubiläum des Basler Münsters], 338-371.
- *„Die Sünde wider den Heiligen Geist“. ‚Blasphemie‘ in der protestantischen Dogmatik.* In: *Blasphemie. Anspruch und Widerstreit in Religionskonflikten*, hrsg. von Matthias D. Wüthrich, Matthias Gockel, Jürgen Mohn, Tübingen 2020, 185-206.
- *Hermeneutik und Konstruktion – oder: Warum man Barth antiliberal und liberal lesen kann*, in: Gockel, Matthias; Pangritz, Andreas; Sallandt, Ulrike (Hg.): *Umstrittenes Erbe. Lesarten der Theologie Karl Barths*, Stuttgart 2020, 175-190.

Peter Zoher

Karl Barths Aktivdienstzeit 1940–1944: „Soldatisch völlig ungenügend, übt aber guten Einfluss auf die Truppe aus“, in: OGINform, hrsg. von der Offiziersgesellschaft beider Basel, Heft 2/2019, S. 34–37; leicht gekürzt unter dem Titel: Einführung: Barth im Aktivdienst, in: Karl Barths Aktivdienstzeit 1940–1944. Paul Kellers Erinnerungen an seine Aktivdienstzeit mit Karl Barth, hrsg. von Peter Zoher (Jahresgabe der Karl Barth-Gesellschaft 2019), Hannover 2020, S. 5–12.